



Bereich Stabsstelle Stadtentwicklung
Az:
Datum: 22.07.2019

2019/167
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 2 (Familie, Jugend, Soziales und Bildung)	19.09.2019	7
Betriebsausschuss 3 (Bauen, Verkehr und Sport)	19.09.2019	5
Haupt- und Finanzausschuss	26.09.2019	3
Rat der Stadt	26.09.2019	7

Betreff

Castrop-Rauxel Merklinde
hier: Aufstellung eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes sowie Festlegung der Gebietskulisse

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

1. Der Rat der Stadt Castrop-Rauxel nimmt das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept Merklinde (ISEK Merklinde) zur Kenntnis.
2. Der Rat der Stadt Castrop-Rauxel beschließt den in Anlage 2 als Planzeichnung beigefügten Bereich als Fördergebiet nach § 171e BauGB.
3. Der Rat der Stadt Castrop-Rauxel beauftragt die Verwaltung beim zuständigen Fördergeber einen Antrag auf Städtebauförderung zu stellen, um die geplanten Entwicklungsmaßnahmen umsetzen zu können.
4. Nach Abstimmung mit dem Fördergeber über die Ergebnisse des Entwicklungskonzeptes wird das Konzept im November zur Beschlussfassung erneut vorgelegt.



Castrop-Rauxel
Europastadt im Grünen

Der Bürgermeister

Rajko Kravanja
Bürgermeister

Regina Kleff
Beigeordnete für Soziales

Sachverhalt

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung vom 22. November 2016 der Teilnahme am Projekt „Nachhaltigkeit nimmt Quartier“ (kurz: NnQ) für den Stadtteil Merklinde/Bövinghausen zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, den Prozess organisatorisch und formell zu begleiten (Drucksache 2016/304). Inhaltlich stand die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie in benachteiligten Stadtquartieren im Fokus des Projektes.

Der Stadtteil Merklinde wurde für die Teilnahme an dem Projekt ausgewählt, da Merklinde/Bövinghausen neben Deininghausen und Habinghorst als ein unter soziostrukturellen Aspekten stark benachteiligtes Quartier bezeichnet werden kann. Stadtweit konzentrieren sich hier die höchsten Anteile an Kindern in Armut. Gleichzeitig ist der Ausländeranteil fast dreimal so hoch wie in der Gesamtstadt. Wegbrechende Infrastrukturen, mangelnde städtebauliche Qualitäten sowie Ressentiments untereinander kennzeichnen das Quartier.

Die Umsetzung des Projektes NnQ erfolgte in Kooperation der Stadt Castrop-Rauxel mit dem Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen (IKG) sowie deren Projektpartner der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW (LAG 21 NRW). Begleitet wurde das Projekt durch ein verwaltungsinternes Kernteam sowie eine Steuerungsgruppe bestehend aus Politik, Verwaltung und wichtigen lokalen Akteuren. Beide Gremien tagen nach wie vor unabhängig vom erfolgten Projektabschluss. Im Betriebsausschuss 2 sowie im HFA wurde regelmäßig über den Sachstand des Projektes berichtet.

Basierend auf einer zweijährigen Analyse- und Konkretisierungsphase wurde Ende 2018 die Quartiersnachhaltigkeitsstrategie für Merklinde vorgelegt und die Zusammenarbeit mit den Projektpartnern beendet. Neben einer Darstellung der wichtigsten Analyseergebnisse wurden unterteilt nach unterschiedlichen Handlungsfeldern Maßnahmenvorschläge aufgeführt, die aus Sicht der Akteure zu einer positiven nachhaltigen Entwicklung des Quartiers beitragen können.

In der Sitzung des HFA vom 27.11.2018 wurde basierend auf den Projektergebnissen die Verwaltung beauftragt ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept (kurz: ISEK) für Merklinde vorzubereiten, mögliche Förderungen von Einzelmaßnahmen fortlaufend zu prüfen und den Rat der Stadt Castrop-Rauxel vor Antragstellung zu beteiligen (vgl. Drucksache 2018/258).

Der Auftrag wurde durch den gemeinsamen Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, FDP, FWI und SPD vom 07.11.2018 untermauert. Der fraktionsübergreifende Antrag wurde in der Sitzung des Betriebsausschuss 2 einstimmig beschlossen (Drucksache 2018/266).

Diesen politischen Aufträgen kommt die Verwaltung mit dieser Vorlage nach.

Abgrenzung des Gebietes

Das sogenannte Quartier Merklinde liegt im Süden der Stadt Castrop-Rauxel an der Grenze zu Dortmund-Bövinghausen und Bochum-Gerthe. Der Übergang zu Dortmund ist fließend und kaum wahrnehmbar. Das Quartier setzt sich aus den beiden statistischen Bezirken Merklinde und Merklinde-Bövinghausen zusammen, die sich baulich wie auch unter sozialstrukturellen Aspekten deutlich voneinander unterscheiden. Im weiteren Prozess kann eine Verkleinerung der Gebietsabgrenzung sinnvoll sein.

ISEK Merklinde

Aufgrund der im Projekt NnQ analysierten Rahmenbedingungen stellt das Quartier eine klassische Gebietskulisse der Städtebauförderung, und hier insbesondere der Maßnahmen der Sozialen Stadt nach § 171e BauGB dar.

Städtebauliche Maßnahmen der Sozialen Stadt sind Maßnahmen zur Stabilisierung und Aufwertung von durch sozialen Missständen benachteiligten Quartieren, in denen ein besonderer Entwicklungsbedarf besteht. Soziale Missstände liegen insbesondere vor, wenn ein Gebiet auf Grund der Zusammensetzung und wirtschaftlichen Situation der darin lebenden und arbeitenden Menschen erheblich benachteiligt ist. Ein besonderer Entwicklungsbedarf liegt vor allem in verdichteten Wohn- und Mischgebieten vor, in denen es einer abgestimmten Bündelung von investiven und sonstigen Maßnahmen bedarf.

Die Gemeinde muss die Gebietskulisse durch Beschluss festlegen. Grundlage für den Beschluss ist ein von der Gemeinde unter Beteiligung Betroffener aufzustellendes Entwicklungskonzept, in dem Ziele und Maßnahmen schriftlich darzustellen sind. Die Maßnahmen sollen der Verbesserung der Wohn- und Arbeitsverhältnisse sowie der Schaffung und Erhaltung sozialer Stabilität dienen.

Basierend auf den Ergebnissen des o.g. Projektes sowie zusätzlichen Erkenntnissen, soll das vorliegende ISEK in komprimierter Form zur Beantragung von Städtebauförderungsmitteln und ggf. weiterer Fördermittel dienen. Ziel ist es, aufbauend auf dem bereits bestehenden hohen Bürgerengagement den örtlichen Zusammenhalt und das soziale Miteinander zu stärken, Ressentiments gegenüber Fremdem sowie städtebauliche und bauliche Missstände abzubauen und nachhaltig weiterzuentwickeln. Merklinde soll zu einem attraktiven Wohn- und Lebensort für unterschiedliche Bewohnergruppen werden.

Das Konzept beinhaltet eine kurze Darstellung der SWOT-Analyse des Abschlussberichtes des Projektes NnQ, der Benennung der dort festgelegten Ziele und Handlungsfelder sowie einem Bündel an zum Teil im Vergleich zur Quartiersnachhaltigkeitsstrategie modifizierten Maßnahmen untergliedert nach Schwerpunktthemen. Das ISEK soll alle Maßnahmen, auch anderer Akteure erfassen und deren geschätzten Kosten und Finanzierung darstellen. Das ISEK stellt dabei kein statisches Konzept dar, sondern ist auf Fortschreibung angelegt.

Für eine erste Umsetzungsphase wurde die Anzahl der Handlungsfelder zunächst verringert und/oder zusammengefasst und die Anzahl der Maßnahmen auf ein umsetzbares Maß reduziert. Die Maßnahmen sind differenziert nach Art der Maßnahme (z. B. Planung oder investive Maßnahme), Handlungsfeld der Stadtentwicklung, Trägerschaft, Umsetzungsperspektive, Verknüpfung mit anderen Maßnahmen, voraussichtliche (förderfähige) Kosten (wenn möglich) sowie Priorität dargestellt.

Eine übersichtliche Tabelle mit allen Kosten (soweit möglich), Prioritäten, Zeitplanung usw. findet sich im Anhang des Berichtes.

Weiteres Vorgehen

Vorbehaltlich der Zustimmung des Rates wird auf Basis des ISEK Merklinde ein Gespräch mit dem Fördergeber stattfinden, um einen Förderantrag auf Städtebauförderung vorzubereiten. Die Antragstellung erfolgt vorbehaltlich der Einschätzungen und Anpassungsbedarfe mit der Bezirksregierung Münster sowie dem Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Antragsfrist endet am **30.09.2019**. Die Förderquote für die Stadt Castrop-Rauxel würde voraussichtlich 80 % betragen.

Das ISEK wird durch die Stabsstelle Stadtentwicklung im B2 mündlich vorgestellt.

Für die Betriebsausschüsse 2 und 3 wird Anlage 1 (ISEK Merklinde) als Tischvorlage zur Verfügung gestellt.

Für den Haupt- und Finanzausschuss und den Rat wird die Anlage 1 - ISEK Merklinde (Entwurf) aufgrund des Umfangs in digitaler Form bereitgestellt. Zusätzlich erhalten die Fraktionen je ein ausgedrucktes Exemplar.

Anlage 1: ISEK Merklinde

Anlage 2: Gebietskulisse ISEK Merklinde

Beteiligte Bereiche	12	
Kurzzeichen/ Datum		